

WDR
FERNSEHEN

FEUER & FLAMME

ab 23. März, montags um 20.15 Uhr
im WDR Fernsehen und außerdem
in der WDR Mediathek

feuerundflamme.wdr.de

Wir sind deins.
ARD



Die Serie

In der dritten Staffel der WDR-Dokumentation-Reihe »FEUER & FLAMME« werden die Feuerwehrleute der Feuerwehr Bochum bei ihrer Arbeit mit Kameras begleitet, erstmals sind auch Feuerwehrfrauen dabei. Gedreht wurde für die insgesamt neun neuen Folgen auf der Bochumer Innenstadtwache und der Hauptfeuer- und Rettungswache in Bochum-Werne. Durch den Einsatz sogenannter Bodycams und Helmkameras, die extra für die Serie entwickelt wurden, sind die WDR-Zuschauer*innen hautnah dabei, wenn die Einsatzkräfte Brände löschen, Menschen retten und ihren Alltag auf den Wachen leben.

Wie schon in den beiden ersten Staffeln verzichtet »FEUER & FLAMME« auf einen Kommentartext. Zu Wort kommen die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen während und nach ihren Einsätzen – »FEUER & FLAMME« zeigt so ein authentisches und realistisches Bild des Berufsalltags und möchte Respekt für Feuerwehrleute und Rettungskräfte wecken.

Auch die Auszubildenden der Feuerwehr Bochum werden bei ihren ersten Einsätzen gezeigt.

Die Bochumer Azubis bleiben sechs Monate an der Wache und bilden schon eine richtige Einheit, die kleinere Einsätze alleine fahren kann. Darüber hinaus geht es in der neuen Staffel um die Herausforderungen, die sich für die Einsatzleitung bei größeren Bränden stellen und die Perspektive des Führungsdienstes.

Die WDR-Dokumentation-Reihe »FEUER & FLAMME« ist eine Produktion der SEO Entertainment GmbH im Auftrag des WDR.

Herausforderung für die Produktion

Um den Berufsalltag der Feuerwehrleute hautnah erlebbar zu machen, wurde für die neun Folgen an zwei Wachen parallel gedreht, 70 Tage am Stück, 24 Stunden rund um die Uhr. Dafür musste die 25-köpfige TV-Crew der Produktionsfirma SEO Entertainment in das Ruhrgebiet ziehen und in Schichtsystemen arbeiten.

Bei den Einsätzen liefen bis zu 60 Spezialkameras gleichzeitig – eine technische und logistische Herausforderung für das Produktionsteam und die Postproduktion. Das Material galt es im Anschluss an die Dreharbeiten zu sortieren, zu sichten und zu schneiden. Der Prozess der Postproduktion dauerte insgesamt zehn Monate.





Hauptfeuer- und Rettungswache Werne

Die Hauptfeuer- und Rettungswache in Bochum Werne ist seit 1996 die größte Wache der Berufsfeuerwehr Bochum. Zur Belegschaft der Wache zählen rund 170 Einsatzkräfte, die sich auf drei Wachabteilungen verteilen. Jede Abteilung hat abwechselnd 24 Stunden Dienst. So ist die Feuerwehr rund um die Uhr, sieben Tage die Woche auf alle Notfälle in und um Bochum bestens vorbereitet.

Alle Einsätze der Feuerwehr Bochum, rund 60.000 pro Jahr, werden von der Leitstelle in der vierten Etage der Hauptfeuerwache gesteuert. Mehr als 120 Mal pro Tag rücken Einsatzkräfte mit Löschfahrzeugen, Drehleitern oder Rettungswagen zu medizinischen Notfällen, Bränden und technischen Hilfeleistungen aus.

Neben Löschfahrzeugen und Rettungswagen sind auf der Hauptfeuerwache auch die Einsatzleitung sowie viele Spezialfahrzeuge für die Technische Hilfeleistung und die gesamte Logistik der Feuerwehr Bochum stationiert. Dies reicht vom Kranwagen über einen Rüstwagen bis hin zu einem Einsatzleitbus, der bei Großeinsätzen für die Koordination vor Ort eingesetzt wird. Auch die meisten Werkstätten und ein großes Nachschublager sind in Werne untergebracht. Dazu gehören unter anderem die Schlauchwerkstatt, die Kleiderkammer und die Kfz-Werkstatt. Ebenfalls in dem Gebäude der Hauptfeuerwache befindet sich die Feuerweherschule der Feuerwehr Bochum. Hier lernen die angehenden Einsatzkräfte alle Grundlagen für ihren anspruchsvollen Beruf, von der Brandbekämpfung bis zur Personenrettung bei Verkehrsunfällen.



Feuer- und Rettungswache Innenstadt

Die Innenstadtwache ist mit Baujahr 1999 die neueste Feuerwache in Bochum. Im Herzen der Stadt ist es die Wache mit den meisten Einsätzen bei der Berufsfeuerwehr Bochum. Das Wachgebiet ist dabei genauso abwechslungsreich wie das Einsatzspektrum und reicht von Industriegebieten im Norden der Stadt über die Innenstadt mit der Partymeile »Bermudadreieck« bis hin zum eher ländlichen Süden mit dem Kemnader See und der Ruhr.

100 Einsatzkräfte, verteilt auf die drei Wachabteilungen, sind hier im Dienst. Besetzt werden ein Einsatzleitwagen, zwei Löschfahrzeuge, eine Drehleiter und bis zu vier Rettungswagen. Am Standort befindet sich darüber hinaus die Rettungsdienstschule der Feuerwehr Bochum sowie das zentrale Lager und die Werkstatt für den Rettungsdienst.

Die Feuerwehrleute

Wache Werne



Nick (35 Jahre)

Führungsdienst / B-Dienst

Schon in jungen Jahren wollte Nick zur Feuerwehr gehen, nach seinem Abitur beschloss er Sicherheitstechnik zu studieren, um im Anschluss in den gehobenen Dienst bei der Feuerwehr einzutreten. Inzwischen ist er als B-Dienst tätig, das heißt der 35-jährige koordiniert als Einsatzleiter das Geschehen bei größeren Einsätzen mit zwei Löschzügen oder wenn Menschenleben in Gefahr sind. Dabei ist es oft eine Herausforderung, beim Eintreffen am Notfallort in Sekundenbruchteilen weitreichende Entscheidungen zu treffen, die manchmal auch über Leben und Tod entscheiden können.

Jasmin (28 Jahre)**Feuerwehrfrau**

Als Mediengestalterin hatte Jasmin eigentlich einen anderen Berufsweg eingeschlagen. Doch nach dem Tod ihres Vaters entschied sie, dass sie ihr Leben der Rettung von Menschen in Not widmen will. Ihr Stiefvater, der bei der Freiwilligen Feuerwehr in ihrem Heimatdorf tätig ist, unterstütze sie bei ihrem Weg zur Feuerwehr. Die 28-Jährige ist mittlerweile aus dem Wachalltag nicht mehr wegzudenken und kann es mit Hilfe ihres typischen Ruhrpott-Charmes problemlos mit ihren männlichen Kollegen aufnehmen.

**Ulrike (25 Jahre)****Zugführerin**

Durch ihre Arbeit in der Jugendfeuerwehr und in der Freiwilligen Feuerwehr stand für Ulrike bereits früh fest, dass sie die ehrenamtliche Tätigkeit auch hauptberuflich ausüben möchte. Nach ihrem Studium in Bauingenieurwesen und der Laufbahnausbildung an der Feuerweherschule ist sie nun mit 25 Jahren eine der jüngsten Zugführerinnen Deutschlands. Für den Job hat sie ihre Heimat, das Cuxland, verlassen und ist nach Bochum gezogen.



Fabian (35 Jahre)

Gruppenführer

Seit 15 Jahren ist Fabian nun bei der Feuerwehr und mit seiner Wahl mehr als glücklich, denn er hat einen sinnvollen, abwechslungsreichen und kameradschaftlichen Berufsalltag gefunden. Mittlerweile ist er Gruppenführer, der 35-Jährige stellt sich gerne den Herausforderungen und Veränderungen, die sein Job mit sich bringen. Nach den Dreharbeiten hat er den einjährigen Aufstieg für den gehobenen Dienst begonnen. Fabian ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Jeff (37 Jahre)

Gruppenführer und Notfallsanitäter

Der dreifache Familienvater war in seinem vorherigen Job unzufrieden und suchte eine neue Herausforderung: Er bewarb sich daraufhin vor 16 Jahren bei der Feuerwehr Bochum und hat diesen Entschluss nie bereut. Die Teamarbeit, der Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr und die Möglichkeit, mit seiner Arbeit Menschen zu helfen, etwas Sinnvolles zu tun, machen für den 37-Jährigen den Job zum absoluten Traumberuf.





Peter (51 Jahre)

Gruppenführer

Peter stammt aus einer feuerwehrverrückten Familie: Sein Vater war 38 Jahre lang Feuerwehrmann, seine Onkel, seine Cousins sowie er selbst waren viele Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Zunächst konnte er sich nicht vorstellen, sein Ehrenamt auch hauptberuflich auszuüben und hat eine Lehre als Grubenschlosser unter Tage im Bergwerk gemacht. Vor 30 Jahren bewarb er sich doch bei der Feuerwehr Bochum und findet, dass das neben seinen beiden Kindern die beste Entscheidung seines Lebens war. Als routinierter Gruppenführer bewahrt er in jeder Situation einen kühlen Kopf und findet auch in schwierigen Situationen schnell eine Lösung.

Katrin (38 Jahre)

Notfallsanitäterin

Die 38-Jährige begegnet im Rettungsdienst den Patienten und Betroffenen äußerst kompetent und empathisch und gewinnt dadurch schnell ihr Vertrauen. Die Bochumerin hat viele Jahre als Krankenschwester und Rettungsassistentin gearbeitet und ein Studium in Gesundheitslogistik absolviert. Durch ihre vielseitige Erfahrung bleibt sie in Akutsituationen ruhig und ist somit eine Stütze im Rettungsdienst.



TOJ-Einheit

TOJ steht für »Training on the job«. Dabei handelt es sich um eine spezielle Form des sechsmonatigen Wachpraktikums der Brandmeister-Ausbildung in Bochum. Die angehenden Feuerwehrleute besetzen zusammen ein eigenes Löschfahrzeug, als Führungskraft ist ein erfahrener Gruppenführer dabei. Kleine Einsätze erledigen sie eigenständig, bei größeren Lagen kommen sie im gesamten Stadtgebiet als Unterstützungseinheit hinzu.



Steffen (25 Jahre)

Auszubildender

Durch seinen älteren Bruder Johannes, der selbst auch Feuerwehrmann in Bochum ist, hatte Steffen schon früh Berührungspunkte und hat sich im Anschluss an seine Techniker-ausbildung für die Feuerwehrlaufbahn entschieden. Er stellt sich gern den Herausforderungen im Einsatz und liebt die Abwechslung, die der Job mit sich bringt. In seiner Freizeit hält er sich mit Bouldern und Joggen fit.

Tim (32 Jahre)

Auszubildender

Tim hat bereits eine Ausbildung als Zimmermann gemacht und danach ein Lehramtstudium absolviert, bevor er zur Feuerwehr gegangen ist. Kurz vor Beendigung seiner Ausbildung ist er sich sicher, dass er nun seine Berufung gefunden hat. Die anspruchsvolle und vielseitige Arbeit und der Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr machen den Job zum Traumberuf. Zum Ausgleich joggt und angelt er.



Wache Innenstadt



Hilal (33 Jahre)

Zugführer

Schon als Jugendlicher entwickelte Hilal eine große Leidenschaft für die Feuerwehr, bereits mit zehn Jahren trat er in die Jugendfeuerwehr ein. Danach stand sehr schnell fest: Er will Feuerwehrmann werden! Gradlinig verfolgte er sein Ziel: Nach dem Abitur studierte er Sicherheitstechnik und fing anschließend bei der Feuerwehr Gelsenkirchen im gehobenen Dienst an. 2018 wechselte er dann nach Bochum und ist seitdem als Zugführer an der Innenstadt-Wache im Dienst. Er behält immer einen kühlen Kopf, führt seine Abteilung mit viel strategischem und operativ-taktischem Können durch jeden heiklen Einsatz.

Peppi (39 Jahre)

Gruppenführer

Der gelernte KFZ-Elektriker bekam durch seine Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr einen Einblick in den Feuerwehralltag und entschied sich vor 19 Jahren, sein Hobby zum Beruf zu machen. Durch die Abwechslung und die familiäre Atmosphäre auf der Wache gab es für Peppi noch nie einen Tag, an dem er nicht gerne zur Arbeit gekommen ist. Als echtes Ruhrpott-Original, immer geradeheraus und gut gelaunt, begegnet er seinem Gegenüber stets auf Augenhöhe. Privat verbringt Peppi viel Zeit mit seiner Frau und seinen beiden Zwillingssöhnen.



Mattes (54 Jahre)

Stellvertretender Zugführer

Mit 32 Jahren Berufserfahrung ist Mattes ein Urgestein der Feuerwehr Bochum, unter seinen Mitarbeitern und Kollegen ist er hoch angesehen. Obwohl er mittlerweile die Möglichkeit hätte, den aktiven Dienst gegen eine ruhigere Büroposition zu tauschen, zieht der 54-Jährige den aufreibenden Einsatzdienst vor: Er möchte sich weiterhin den ständig wechselnden Herausforderungen stellen, sich um die Belange seiner Mannschaft kümmern und gemeinsam mit ihnen Menschen in Notlagen helfen. Auch sein Sohn Sebastian wurde von Mattes' Leidenschaft angesteckt und ist nun seit acht Jahren bei der Feuerwehr auf der Wache 3 tätig.

Jörg (38 Jahre)**Gruppenführer, stellv. Zugführer**

Schon als kleiner Junge wollte Jörg in die Fußstapfen seines Vaters treten und Feuerwehrmann werden. Auch nach 18 Jahren in diesem Beruf ist es durch den abwechslungsreichen Dienst sowie den Zusammenhalt und das Vertrauen zu den Kollegen sein absoluter Traumjob. Privaten Rückhalt findet Jörg bei seiner Frau und seinen drei Kindern. Neben seiner Familie widmet sich der 39-Jährige in seiner Freizeit der Arbeit als Jugendfußballtrainer.

**Richard (32 Jahre)****Gruppenführer und Notfallsanitäter**

Während seiner Ausbildung als Zimmermann hat Richard schnell gemerkt, dass er diesen Beruf nicht sein Leben lang ausüben möchte. Durch seinen Zivildienst in einer sozialen Einrichtung hat er festgestellt, wie gerne er mit Menschen arbeitet und hat sich für eine Ausbildung als Rettungsanitäter entschlossen. Durch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hat er dann seinen künftigen Lebensweg entdeckt. Neben der Arbeit bei der Berufsfeuerwehr Bochum ist Richard in seiner Freizeit zusätzlich noch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Everswinkel tätig. Familiären Rückhalt findet Richard bei seiner Frau und seiner dreijährigen Tochter.



Addy (54 Jahre)

Gruppenführer, stellv. Zugführer

Nach seiner Ausbildung als Beton- und Stahlbauer wurde Addy schnell klar, dass er lieber einen Beruf ausüben möchte, bei dem er anderen Menschen helfen kann. Deshalb wollte er zunächst zur Polizei. Als seine Frau jedoch eine Stellenanzeige der Feuerwehr in der Zeitung gelesen hatte, beschloss Addy, diesen Weg einzuschlagen. Heute nach 32 Berufsjahren ist der Vater zweier Töchter froh darüber, wie alles gekommen ist und hat diesen Schritt nie bereut. Privat ist er sehr aktiv und hält sich mit Mountainbiking, Skifahren und Wandern fit.

Tim (37 Jahre)

Feuerwehrmann und Notfallsanitäter

Der vierfache Familienvater wollte bereits im Kindergartenalter zur Feuerwehr, ist jedoch erst einmal in einer handwerklichen Lehre zum Fernmeldeanlageelektroniker gelandet. Nach sieben Jahren in diesem Beruf wollte sich Tim weiterentwickeln und ist zu seinem Kindheitstraum zurückgekehrt. Eine seiner großen Kernkompetenzen findet er im Einsatz als Notfallsanitäter. Im Wachalltag wird Tim von seinen Kollegen unter anderem für seine außergewöhnlichen Kochkünste geschätzt.



Jonas (29 Jahre)**Feuerwehrmann**

Der gelernte Garten- und Landschaftsgärtner hat sich 2013 umorientiert und sich für eine Ausbildung bei der Feuerwehr Bochum entschieden. Durch den großen Zusammenhalt in der Abteilung und die enorme Abwechslung im Berufsalltag hat er seine Entscheidung nie bereut. Die größten Herausforderungen für ihn in diesem Job sind es, in Extremsituationen einen kühlen Kopf zu bewahren und seine Arbeit nicht vom Schicksal der Betroffenen beeinflussen zu lassen.





IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Kommunikation
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Bildredaktion

Kirsten Werther

Bildnachweis

WDR/Lutz Leitmann
WDR/Feuerwehr Bochum

Pressekontakt

Lena Schmitz
lena.schmitz@wdr.de
0221 220 7121
presse.wdr.de
ard-foto.de